Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 11 (1895)

Heft: 43

Rubrik: Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ift, fo fann man ebenso 3. B. Berblenber, sogar mit Sochglangpolitur herftellen, babei frappiert ber noch nicht dagewesene Umstand, daß man zum Schliff und zur Politur keinerlei maschinelle, noch Handarbeit braucht, bas gibt fich gang von felbft. Mit ber gleichen Manipulation ift man im Stande, die prächtigften Barianten von jeder beliebigen Marmorart hervorzurufen, dann fünstliche Tropf= und Grottenfteine von ichonftem Effette gu bilben, gerabe fo leicht, wie ein ordinarer Pflafterftein berguftellen ift. Der beispiellose Erfolg eines solchen Verfahrens ift deshalb gerecht= fertigt. Trodenmörtel in allen Farben, bei bem man für bas Ausbleiben von Riffen 2c. garantieren tann, sowie froftfichere Mörtel laffen fich außerdem nebenher fabrigieren. Gine weitere Errungenschaft Wagners ift eine gang neue Urt von Runft= holz, welches aus Schilf, Sägespänen, Laub, haibefraut und manch anderem erzeugt.

Wer sich diese Sparmethode aneignen will, wolle sich direkt mit dem Erfinder, Baumeister L. Wagner in Limburg a. Lahn ins Einvernehmen setzen, der ihnen Abbildungen von derartig hergestellten Häusern zusenden wird. Musterssteine verschiedener Art können auch auf dem Bureau dieses Blattes (Metropol, Zürich) eingesehen werden. Z.

Verbandswesen.

Oftschweizer. Gewerbetag. Letten Sonntag tagte in ber Brauerei Uhler St. Gallen eine 25 Mann starte Versammlung in Sachen ber Einführung obligatorischer Berufsgenossenschaften. Dieselbe bestand aus den Vorständen der kanton. Gewerbevereine St. Gallen, Appenzell und Thurgau; des fernern waren auch sämtliche thurgauischen Gewerbevereinssettionen durch deren Vorstände vertreten. Das Tagespräsidium führte Herr Ingenieur A. Sulser und als Altuar sungierte, in Verhinderung von Herrn Präsident Ssell, Herr A. Mingger, Präsident des Handwerterverein St. Gallen. Mit Einmut wurde am Schlusse der vielseitig benutzten Diskussion folgende Resolution angenommen:

"Die Versammlung hat die Frage der Ginführung obligatorischer Berufsgenossenschaften (Entwurf Scheibegger) reistich erwogen und es sind grundsätlich e Bedenken gegen die Borlage aufgetaucht. Die Versammlung deschließt eine Kommission von 7 Mitgliedern zu wählen und dieselbe zu beauftragen, unabhängig von allen bisherigen Projekten zu untersuchen, was für gesetzliche Vorschriften in dieser Richtung anzustreben seien. Die Anträge dieser Kommission sind den kantonalen Vorständen und durch diese den verschiedenen Sektionen zu unterbreiten; nachher ist zur Beschlußfassung über diese Vorlagen resp. zur Antragstellung an den schweiz. Gewerbeverein ein oftschweizerisch er Gewerbeverein ein oftschweizerisch er Gewerbeverein.

In die Kommission wählt jeder der 3 kantonalen Versbände Appenzell, Thurgan und St. Gallen je 2 Mitglieder. Das Präsidium wird dem Präsidenten des kantonalen st. gallischen Gewerbevereins übertragen. Die Kommission bestimmt die Zeit der Abhaltung des Gewerbetages.

Blüdauf zum oftichweizerischen Gewerbetag!

Der Handwerker- und Gewerbeverein Schwyz hielt seine ordentliche Generalversammlung ab. Die ordentlichen Bereinsgeschäfte, hauptsächlich die Vorstandswahlen nahmen ihren regelmäßigen Berlauf, nur schabe, daß sich immer wieder gerade die tüchtigeren Meister weigern, Mitglieder des Vorstandes zu werden. Als Präsident wurde gewählt Hr. J. Blaser, Sohn, Baumeister; als Vicepräsident Hr. A. Horat, Schneider; als Kassier Hr. Kaspar Weber, Schlosser und als Attuar Hr. Oberl. A. Kündig, Handelsmann; als weitere Mitglieder beliebten die HH. T. Dettling, Sohn, Spengler, K. Annen, Coiffeur und F. Steiner, Thonröhrensfabrit Ibach.

Das Traktandum "Aeuffnung des Gewerbefondes" fand nach Antrag des Borftandes seine Erledigung. Derselbe

beläuft sich auf ca. 1100 Franken und soll nun durch eine jährliche Kollekte in und außerhalb des Bereins, erweitert werden, bis der jährliche Zins die Summe von 300 Fr. erreicht, um dann zu Nutzen und Frommen von armen, intelligenten Lehrlingen verwendet zu werden.

Gewerbehalle Freiburg. Um ben guten Lauf ber in Freiburg vor kurzem errichteten Gewerbe-Halle zu bewahren, eröffnet ber Ausschuß des freiburgischen Handwerker- und Gewerbevereins, mit der Absicht, den jungen Handwerkern durch Borschüffe zu helfen, eine öffentliche Souscription von 550 Aktien zu Fr. 50 zu $3^{1}/_{4}^{0}/_{0}$ pro Aktie. Es kann unterzeichnet werden bei der Staatsbank in Freiburg oder bei deren Agenturen in Boll, Remund, Murten, Cousset und Kastels St. Dionysius. Beim Unterzeichnen des Betrages ist wenigstens ein Fünftel daran zu zahlen und der Rest mit gesetzlichem Zins, nach Wunsch des Aktionärs, in der vom Berwaltungsrat festzusetzeichnen Frist. Nach vollendeter Unterzeichnung des Betrages werden die Souscriptoren gemäß des eidgenössischen Obligationenrechts durch persönliche Anzeige zu einer konstituierenden Versammlung einberusen.

Arbeits: und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Wasserbersorgung Sägenborf. Grabarbeiten, Gußröhrenlieferung und Begen und Reservoir an Guggenbühl u. Müller in Zürich; Grabarbeiten für Leerlauf an Joh. Christ. Bögeli, Hägendorf.

Bezirkskrankenanstalt Burgbork. Bauschreinersarbeiten: Sämtliche Fenster samt Beschlägen an Fribolin Müller, mech. Glaserei in Glarus, alles übrige an die Firmen Gribi u. Co. in Burgdorf und Stuber u. Co. in Schüpfen gemeinschaftlich und zwar samt Thürbeschlägen. Schlossersarbeiten (vorerst nur Kellerfensterbrahtgeslecht). Beschlägeslieferung: Handgeslecht in Gisenrahmen zum Hauptgebäude an J. Sommer, Schlossermeister in Burgdorf.

Krankenhaus Frauenfeld. Schreinerarbeiten: R. Kunzmann u. Co., Langgasse St. Gallen.

Elektrotechnische und elektrochemische Rundschau.

Jungfraubahn. Wie man bernimmt, wird an ber Berwirklichung des Projektes der Jungfraubahn unabläffig gearbeitet. Diefer Tage hatte Berr Buger=Beller mit einigen Berwaltungeräten ber Wengernalpbahn eine Befprechung darüber, melches von den verschiebenen elektrifchen Betriebs= instemen fich für die besonderen Berhältniffe bei ber Jungfraubahn am beften eignen murbe. Die Fachmänner haben fich über diese wichtige Borfrage noch nicht einigen können. Es wird nunmehr, um mit nächstem Frühjahr (im April) mit ben Bauten, und zwar zunächft mit bem Teilftud Scheibegg= Gigergleticher beginnen zu konnen, beabsichtigt, eine Ber= ftänbigung mit ber Wengernalpbahn in bem Sinne gu erzielen, daß bas ermähnte erftauszuführende Teilstück von ihr mit ihrem Rollmaterial betrieben wurde, bis die Jungfraubahn burch ihre eigenen elektrischen Inftallationen betriebsfähig ift. Ingwischen foll an die Durchführung ber Finanzierung ber Jungfraubahn gegangen und zwar soll zunächst das in Aussicht genommene Aftienkapital von 5 Millionen Franken mit einer erstmaligen Ginzahlung von 20 Prozent emittiert werden.

Glektrische Beleuchtung Hallau. Hallau strahlt seit vorlettem Samstag in elektrischem Licht! Ohne jede Störung, so schreibt die "Alett. Ztg.", funktioniert die Anlage absolut sicher und ruhig und manch' altes Mütterlein, das noch beim Lichtspahn oder der Kerze gesponnen, gerät in Entzücken, ob dem Glanz des neuen Lichtes. Der Umstand, daß die Anlage schon im Ansang ohne Störung sunktioniert, legt Zeugnis ab für die Tüchtigkeit der Firmen "Derlikon" und

"Stirnemann-Weißenbach", welch erstere die Dhnamos, lettere die Beleuchtungsanlage erstellten.

Barme-Accumulatoren mit Barnthydrat. Bie berichiedene naturmiffenschaftlichetechnische Beitschriften berichten, find in letter Zeit für induftrielle und häusliche Zwecke gang gelungene Bersuche gemacht worden, mit Barnt gefüllte Wärmeflaschen ba zu verwenden, wo für fürzere oder längere Beit eine angenehme, leicht transportable und ohne große Umftanbe raich in Betrieb zu fegende Beigquelle fich not= wendig erzeigte. Barnthydrat hat den großen Borteil vor ähnlichen früher benutten Substangen, (3. B. effigfaures Natron), bag es bei verhältnismäßig hohem Schmelgpuntt eine gang bebeutenbe Wärmequantität zu accumulieren vermag. Gine gewöhnliche mit Barnthydrat gefüllte Chauffrette auf 75 Grad in heißem Baffer erwarmt, zeigte bei freier Abfühlung in der Luft noch eine Temperatur von nahe 700 Celfius volle fieben Stunden nach der Erwärmung und erft 15 Stunden nachher war ihre Temperatur auf 430 Gelfius herabgefunken. Gin genau gleiches Modell bagegen mit heißem Waffer von 75° Celfius gefüllt, zeigte ichon nach 3 Stunden eine Abkühlung auf 64° Celfius und nach 7 Stunden auf 43 Grad. Die Berwendung des Barythybrats als Wärme-Accumulator macht fich fehr einfach: Die Gubftang wird in den betreffenden Recipienten verbracht und letsterer hermetisch verschloffen. Um ben Apparat zu beigen, genügt es benfelben eine Zeit lang in fiedendes Waffer zu tauchen, verschieden lang je nach der Große bes Apparates; bann wird berfelbe einfach an ben Ort hin verbracht, wo beffen Bermendung notwendig ift.

Die Barnt-Accumulatoren sind nach allen bis jest gemachten Erfahrungen sehr ökonomisch und der Preis kaum höher, als bei den bis jest gebrauchten Systemen; auch geschieht die Ausgabe nur einmal, da man den Inhalt niemals zu erneuern braucht, indem letzerer unveränderlich bleibt und auch das Metall niemals angreist. Eine hauptsächliche Verwendung dürften die neuen Wärme-Accumulatoren für die Heizung von Eisenbahuwagen sinden, an Stelle der früher gebrauchten mit essignarem Natron gefüllten transportablen Chauffretten.

Verschiedenes.

Landesausstellung in Genf. Im "Qu3. Tagbl." beklagt sich ein Einsenber darüber, daß in dem von der Presse so oft besprochenen Schweizerdorfe statt einer gründlichen realistischen Nachbildung der Häufertypen bedenklich viel — Phantasie vorherrsche. Das Unterwaldner Haus 3. B. stelle im Plane ein Gebilde dar, wie ein solches im Kanton Unterwalden niemals gestanden habe.

Baumefen in Burich. Die im verfloffenen Sahr in ber Stadt Burich entwickelte Bauthatigkeit fann gerabezu als eine großartige bezeichnet werben. Giner auf Grund amtlicher Beröffentlichungen angelegten Statistif gufolge murben 690 Baugespanne für einfache und 261 für Doppelwohnhäuser errichtet. Wenn für nicht bewilligte und für auf fpatere Beit verschobene Bauten ungefähr ber 7. Teil in Abzug gebracht werden, bleiben immerhin noch ungefähr 800 Neubauten mit 3000 Wohnungen, die für fich allein schon eine fleinere Stadt ausmachen wurden. Befonbers enorm mar bie Bauthätigkeit im Rreife III, ben frühern Gemeinben Außerfihl und Wiediton, auf welchen 264 Baugespanne für einfache und 185 für Doppelwohnhäuser entfallen. Die in ben übrigen Kreifen erreichten Bahlen betragen 120-130, ber Rreis I weift mit 17 Baugespannen bas Minimum auf. Die Broggahl ber Doppelwohnhäuser ober ber fogenannten Mietkafernen erfleht, wie aus obigen Biffern hervorgeht, im Rreife Außerfihl = Wiediton, wo bemgemäß auch die Baufpekulation am meiften floriert. Der Gesamtwert sämtlicher im Jahre 1895 in Burich erftellten Wohngebaube burfte ungefähr 40 Millionen betragen. Uebrige Baugespanne

erreichen auch noch die ansehnliche Zahl von 440 wovon 60 für Fabrik- und Werkstattanlagen und 380 für kleinere Bauten

Bauwesen in St. Gallen. Man schreibt ber "Appen. Zeitung" aus St. Gallen: "Ein hiefiger Architekt verssicherte mir jüngst, das Baugewerbe in hiefiger Stadt sehe einem noch schlechteren Jahre entgegen, als 1895 und 1894 es waren. Bon Neubauten am Rosenberg oder sonstwowird kaum die Rede sein.

Bauwesen am Zürichsee. Die in Küsnacht ftattsgefundene Gemeindeversammlung beschloß nach einem einzläßlichen Referate des Gemeinderates ohne Opposition die Einführung des Baugesetes für Ortschaften mit städtischen Berhältnissen; wahrlich für dies in lebhafter Entwicklung begriffenes Dorf ein zeitgemäßer und notwendiger Beschluß. Die Generalversammlung der Gesellschaft für Quellwasserversorgung beschloß unlängst mit Einmut, dem umsichtigen Berwaltungsrate einen Kredit von Fr. 47,000 zu gewähren behufs Erwerbung neuer Quellen im Bachgebiete, so daß auf Jahrzehnte hinaus auch den weitgehendsten Anforderungen in dieser Richtung Genüge geleistet werden kann.

Das Zürcher Oberland kommt immer mehr als Kurund Ferienaufenthaltsort in Aufschwung. Kürzlich hat ein Zürcher, Herr Weidmann, mehrere Gütergewerbe am Hörnli, sowie das Wirtshaus auf demfelben angekauft. Er beabsichtigt daselbst die Erstellung eines großen Gebäudes für Kuranten, sowie die Anlage neuer Straßen und Wege.

Baumefen in Buren (Bern). Die Ginwohnergemeinde= bersammlung Buren beschloß, auf ber Maschimatte ein neues Schulhaus mit 12 Lehrzimmern erbauen zu laffen. Gleich= zeitig murbe, geftütt auf bas Butachten von Experten, melche in bem benachbarten ftagnierenden Saftli-Bemaffer (altes Aarebett) von ca. 70 ha Größe und ca. 2 Mill. m3 Inhalt einen befährlichen Infektionsherd für die Erzeugung von allerhand Arankheit erblickten, beschloffen, den zuständigen Behörden von biefem Uebelftanbe, welcher burch die Ausführung ber Juragemäffer : Korrektion herbeigeführt worden ift, Renntnis ju geben, mit dem Ersuchen, burch Erstellung eines Schleusen= wertes am Nibau-Bürentanal bas Säftligemaffer mit frifchem Waffer zu beleben und dadurch den Käulnisprozeffen und ber Entwicklung von Rrankheitsstoffen möglichft vorzubeugen. Much follen zur Berhütung ber Berbreitung von Krantheits= feimen ben Ufern bes genannten Gemäffers entlang und an Begen, Strafen 2c. Walb und Obftbaum = Anpflanzungen ausgeführt werben.

In Sachen der Erstellung billiger Wohnhäuser in Wohlen fand vorletten Sonntag eine Bersammlung von Interessenten statt, die in Anbetracht des Umstandes, daß bieselbe mit anderen Gelegenheiten kollidierte, etwas schwach besucht war. Borläufig wurde festgestellt, daß durch Privatscubscription annähernd Fr. 20,000 aufgebracht sind, die man dis zum Betrag von Fr. 25,000 und mit einer Gemeinde-Beteiligung von Fr. 35,000 zu bringen hofft, eine Summe, die für den Ansang zur Erstellung mehrerer Wohnschmer, die für den Ansang zur Erstellung mehrerer Wohnschmer nach dem System "Klein aber Mein" ausreichen bürfte.

Schulhausbau Derendingen. Die Gemeinde Derendingen hat ber Beftalogzifeier baburch eine erhöhte Burbe verliehen, baß fie ben Bau eines neuen Schulhaufes beschloß.

Bauwesen in Gens. Der Gemeinderat genehmigte einen Entwurf für die Erleichterung der Abgabe von Trinkwasser in kleine und billige Wohnungen. Eine Uebereinkunst bezüglich Niederlegung eines alten Quartiers und Wiederaufban besselben, die bei allen Parteien eine sehr gute Aufnahme gefunden hatte, wies er an eine Kommission zur Prüfung.

Wafferversorgung Amrisweil. Die Ortsgemeinde Amrisweil hat letten Sonntag nach Anhörung des Berichtes der Wasserversorgungskommission einstimmig die Erstellung einer